

## Geschichten aus der Zechensiedlung Es Geistert

Geschichten aus der Zechensiedlung

Es Geistert

Zechensiedlung bedeutet wir wohnten alle in einem Zechenhaus. Gebaut wurden diese Häuser um die Jahrhundertwende um 1900 da immer mehr Menschen kamen um auf der Zeche anzuheuern. Wir lebten einfach, meist war das Plumpsklo im Schuppen auf dem Hof untergebracht und man musste bei Wind und Wetter raus das stille Örtchen zu besuchen. Aber in die Jahre gekommen machte sich so ein Haus bemerkbar, es lebte.

Es gab keinen festen Boden nein dieser bestand aus Holzdielen die nachts anfangen zu arbeiten sie dehnten sich oder zogen sich zusammen je nach Temperatur und der Wind pfeifte durch die Dachziegel Wärmedämmung gab es noch nicht. Da konnte es als Kind schon mal unheimlich werden. Ich kann mich noch dran erinnern, es lief Hitchcock Die Vögel und mein Zimmer lag unter dem Dach. Nachts natürlich Geräusche es knarrte an allen Ecken und Kanten. Decke über den Kopf und bloß nicht die Augen auf.

So gab es aber auch ein Ereignis was mein Leben prägte und ich heute noch dran forsche was es gewesen sein könnte. Im Alter von neun Jahren kamen wir von der Schule. Wir hatten einen Weg der durch ein Stückchen Wald führte. Auf einer Wiese Schatten. Nicht wie sonst auf dem Boden nein sie schienen zu schweben und kamen auf uns zu. Verschreckt versteckten wir uns im Gebüsch den sie schienen was zu suchen oder zu sammeln. In der Ferne sahen wir ein silber glänzendes Gefährt das wie eine Kapsel aussah.

Nach einer Weile die Schatten gingen einen anderen Weg liefen wir Herz klopfend und verschreckt nach Hause.

Doch damit war der Spuk noch nicht zu Ende. Es war im Herbst und ich musste immer früh ins Bett schlief auch immer sofort ein. Mehrfach geschah es das ich gegen Mitternacht wach wurde lag am Ende des Bettes total verschreckt und es tat mir alles weh. Auch roch es seltsam wie im Ziegenstall. Den Geruch habe ich heute noch in der Nase. Im Frühjahr des folgenden Jahres es war morgens und ich wurde wach schwebte plötzlich eine rote Kugel lautlos durchs Zimmer und verschwand durchs Zue Fenster. All dies war real und kann ich mir bis heute nicht erklären.

Heute noch bewohne ich ein Zechenhaus auch hier Geistert es. Nachts poltern auf dem Dachboden oder seltsame Schatten im Haus überall knarrt es und der Wind pfeift durch das Dach.

So ein Zechenhaus hat seinen Flair und wer Spuk mag und keine Angst hat so lebt es sich herrlich in so einem alten Haus

(C) Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)